

Liebe Leserinnen und Leser,

innerlich und äußerlich erneuert melden wir uns mit dem aktuellen MARTINierLEBEN-Newsletter. Das Quartiersbüro ist mittlerweile umgezogen und arbeitet im neuen Büro im Kulturhaus Eppendorf. Dieser Newsletter wird zum ersten Mal von einer neuen Mitarbeiterin fertiggestellt. Rika Tjakea hat die Aufgaben von Christina Irmer übernommen, die in den sonnigen Süden gezogen ist. Mittlerweile geht unser Hauptprojekt in die wichtigste Phase: die Ausschreibung des Krankenhaus Bethanien wird demnächst erfolgen. Wenn Sie unser Konzept unterstützen wollen, können Sie auf den Listen unterschreiben, die bei den Netzwerkpartnern von MARTINierLEBEN ausliegen.

Die neue Adresse: MARTINierLEBEN Quartiersbüro im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg; **Die Öffnungszeiten:** Di. 10 bis 13 Uhr und Do. 14 bis 17 Uhr; **Die neue Tel-Nr.:** 46 77 93 25;

Eine informative und unterhaltsame Lektüre wünscht das Team vom Quartiersbüro, Rika Tjakea, Klaus Kolb.

Frau Senatorin geht ins Krankenhaus

Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt besucht MARTINierLEBEN

Glücklicherweise nicht aus gesundheitlichen Gründen besuchte die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt Jutta Blankau im August das Krankenhaus Bethanien. Sie kam, um die Nutzungsvorschläge von MARTINierLEBEN vor Ort zu begutachten. Neuen Wohnraum zu schaffen hat sich der Senat auf die Fahnen geschrieben. Auch soll der Anteil von Sozialwohnungen wieder steigen. Da passt unser Konzept (siehe Seite 2) in die momentane politische Landschaft. Frau Blankau fand lobende Worte für die beabsichtigte Kooperation mit einer Wohnungsbaugenossenschaft und steht dem Gesamtprojekt positiv gegenüber. Aber nicht ihre, sondern die Finanzbehörde, sei jetzt am Zug. Das Höchstpreisverfahren würde in diesem Fall nicht angewendet. Es würde eine Konzept-

ausschreibung geben, mit qualitativen Kriterien. Da wäre MARTINierLEBEN gut aufgestellt und müsse sich eben durchsetzen.



Jutta Blankau (4. v. li) und der Arbeitskreis MARTINierLEBEN

Unser Nutzungskonzept für das Krankenhaus Bethanien

In den nächsten Monaten wird sich endlich herausstellen, was mit dem ehemaligen Krankenhaus Bethanien passiert. Die Stadt Hamburg verkauft das Grundstück, die Ausschreibung dafür wird Ende Oktober erfolgen. Damit es nicht in einem der üblichen Szenarien endet - die Vergabe an Investoren, die hochpreisige Eigentumswohnungen errichten - arbeitet MARTINierLEBEN schon lange an einem Konzept unter dem Motto ‚Generationen gemeinsam‘, das eine Nutzung für Mietwohnen, Kultur und Soziales vorsieht. Wir setzen uns auf allen Ebenen für diesen Vorschlag ein, damit eine Weiterentwicklung im Sinne eines lebendigen und nachbarschaftlich ausgerichteten Quartiers möglich wird.

Was wollen wir konkret? Im genossenschaftlichen Mietwohnungsbau sollen entstehen:

- ca. 50-60 Wohnungen für Familien
- ca. 20 kleine Wohnungen für ältere Menschen (Sozialwohnungen)
- ca. 20-30 Wohnungen für gemeinschaftliche Wohnformen (inkl. ca. 5

rollstuhlgerechte Wohnungen für Behinderte)

Darüber hinaus sollen ca. 1000 m² des Altbaus an der Martinistraße für Kultur und Soziales genutzt werden. Dort einziehen wollen: Kulturhaus, Stadtteilarchiv, Beratungsstelle für ältere Menschen, Wohn-Pflege-Gemeinschaft, Tagespflege, Café-Projekt (Arbeitsplätze für Behinderte) u.a.

Der Zeitplan:

- Oktober 2011: Ausschreibung des Grundstücks durch die Finanzbehörde Hamburg.
- Die Wohnungsbaugenossenschaft, Bauverein der Elbgemeinden, bewirbt sich mit dem Konzept von MARTINierLEBEN
- Ende 2011/Anfang 2012: Verkauf
- 2012: Bauplanungen und Bauantrag
- 2013-2014: teilweiser Abriss der hinteren Gebäudeteile, Umbau der Gebäude an der Martinistraße. Neubauten im hinteren Bereich.
- Ende 2014 oder später: Einzug

Hausgemeinschaften mit Sinn

MARTINierLEBEN bereitet die Gründung einer Baugemeinschaft vor

Während der 3. Ideen- und Planungsworkstatt fanden sich ca. 40 Menschen zusammen, die Interesse an der Gründung einer Baugemeinschaft im ‚Neuen Bethanien‘ haben. Die Voraussetzung dafür ist, dass sich das Konzept von MARTINierLEBEN durchsetzt. Da dies alle hoffen, gab es in den letzten Monaten einige Treffen, um eine solche Gründung vorzubereiten. Der überwiegende Teil der Gruppe wünscht sich eine enge Hausgemeinschaft in der Art der ‚Olen Smugglers‘, die uns ihr Wohnprojekt im letzten Februar vorgestellt hatten. Das bedeutet: abgeschlossene Wohnungen in verschiedenen Größen, Gemeinschaftsräume, gemeinsame ‚Verwaltung‘ (die z.B. bei Mieterwechsel

entscheidet, wer neu einzieht), gemeinsame Aktivitäten.

Um die „Hülle“ Baugemeinschaft mit Inhalten zu füllen, werden zur Zeit drei Themen bearbeitet:

1. *Energie, Umwelt, Mobilität*
2. *Gemeinschaftsflächen*
3. *Freizeit, Hobby, Kultur*

Da nur eine begrenzte Anzahl von Wohnungen zur Verfügung stehen, ist die Gruppe zur Zeit nicht offen für neue Interessierte

Nächstes Treffen: So., 20.11.2011
14.00-18.00 Uhr

Begegnungsstätte, Martinistraße 31

Ein barrierefreies Musterquartier?

Regionalausschuss ‚begrüßt die Idee‘ der Barrierefreiheit im Viertel



Vom Bezirksamt HH-Nord: v.l.n.r die Herren Willing (Leiter Abtlg. Management des öffentlichen Raums), Kopitzsch (Bezirksamtsleiter), Malik (Tiefbauabtlg.. Rechts: Abgeordneter Freitag (SPD)



Arbeitsgruppe Quartier:

v.l.n.r. die Damen Asbeck, Wandke, Lange und Klose

Es könnte ein Erfolg für MARTINierLEBEN werden, vor allem für die Arbeitsgruppe Quartier: der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude befasste sich am 22. August mit Vorschlägen, die zur Barrierefreiheit im Viertel beitragen sollen. Auch im Hamburger Abendblatt erschien am 16. September ein Artikel darüber. Vorausgegangen war ein Gutachten des Landschaftsplanungsbüros EGL zum Thema „Altersgerechtes Quartier“. Um vor Ort auf kritische Punkte hinzuweisen, hatte MARTINierLEBEN Vertreter des Bezirksamts und Abgeordnete der Parteien zu einem Rundgang eingeladen. Der daraus resultierende Beschluss des Ausschusses hört sich sehr positiv an. Was daraus entsteht, muss sich allerdings noch zeigen. Genau gelesen wird lediglich „das vorsitzende Mitglied gebeten, sich beim Bezirksamtsleiter dafür einzusetzen, dass folgende Maßnahmen fachlich geprüft und dem Ausschuss unter Beteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.“ Vier konkrete Punkte werden benannt: u.a. ein barrierefreier Übergang in der Mitte der Schedestraße und ein kleiner Quartiersplatz als Treffpunkt auf der Kreuzung Frickestraße/Schedestraße – Pläne dafür werden von MARTINierLEBEN bereits entworfen. Das Papier lobt das durch Anwohner und Institutionen des Quartiers

getragene rege, kompetente und engagierte Bürgerbeteiligungsverfahren, das mit viel Eigeninitiative einen Diskussionsprozess angestoßen habe. Das Engagement und die Idee der Schaffung eines barrierefreien Musterquartiers wird *grundsätzlich begrüßt*, jedoch nur vorsichtig und unverbindlich. Bei der Umsetzung *biete es sich an*, die im Quartier vorhandenen Strukturen der Bürgerbeteiligung und daraus entstandenen Ideen und Erfahrungen aufzugreifen.

Wir gehen davon aus, dass diesen Ankündigungen in den nächsten Monaten Taten folgen und behalten die Fortschritte im Auge.

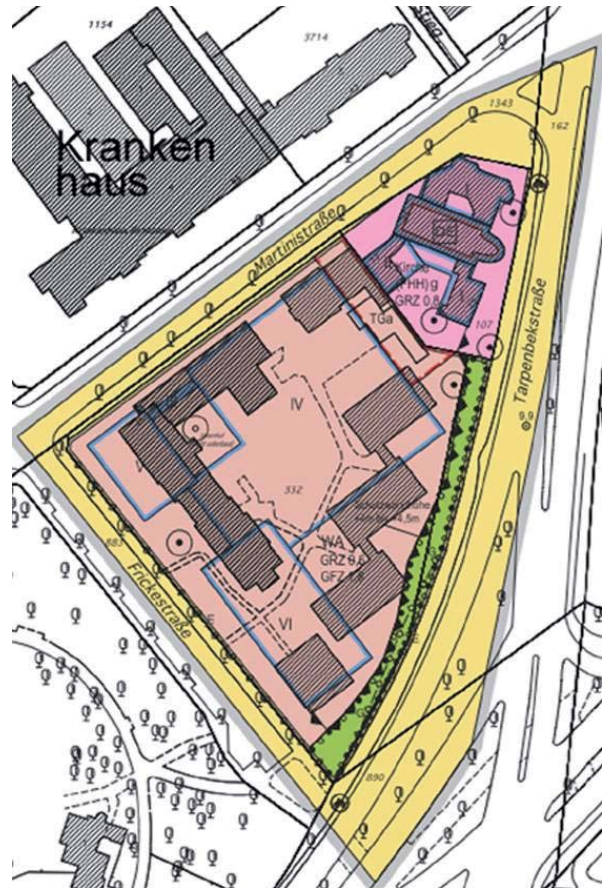
Die AG Quartier arbeitet derweil sehr engagiert an oft nur kleinschrittig erreichbaren Verbesserungen. So gibt es Briefe an die Post über Briefkästen, die für Rollstuhlfahrer zu hoch hängen und genaue Messungen der viel zu kurzen Ampelphasen für Fußgänger. Fotos von starken Unebenheiten auf den Gehwegen haben schon beim Wegewart zu ersten Reaktionen geführt. In der Frickestraße wurden „Versackungen“ beseitigt. Wir hoffen auf mehr musterhafte Aktivitäten!

AG Quartier: jeden 1. Montag im Monat, 18.00 Uhr, Kulturhaus Eppendorf

Verwirrung um Bebauungspläne

Krankenhaus ≠ Schwesternheim

Eine Infoveranstaltung des Stadtentwicklungsausschusses hat Verwirrung gestiftet, da der Neubau des Schwesternheims Bethanien mit den Plänen für das ehemalige Krankenhaus Bethanien verwechselt wurde. Am 29. September wurde ausschließlich über den Bebauungsplan Eppendorf 24 gesprochen. Es handelt sich hierbei allein um das Grundstück, das zwischen Tarpenbek-, Breitenfelder, Fricke- und Martinstraße liegt (siehe farbig markierten Teil der Grafik). Der Geschäftsführer der Bethanien-Diakonissen-Stiftung und die beteiligten Architekten stellen vor, was auf dem Gelände des Schwesternheims entstehen soll. Geplant ist betreutes Wohnen für Senioren, eine Pflegestation und neue Wohnungen für die Schwesternschaft der Diakonissen als Ersatz für das nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügende ‚Mutterhaus‘. Der Bebauungsplan ist öffentlich einsehbar noch bis zum 25.10. im Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmellstraße 6.



Neue Standorte für Sozialstation Eppendorf und Beratungsstelle für ältere Menschen

Eppendorfer Reise nach Jerusalem - Neubau der „Bethanienhöfe Eppendorf“ wirft Schatten voraus

Der Abriss der Gebäude des Schwesternheims Bethanien, das als Diakoniezentrum ‚Bethanienhöfe Eppendorf‘ neu entstehen soll, steht demnächst an. Die dort ansässige Sozialstation Eppendorf muss weichen und für die Zeit der Bauphase ein neues Domizil finden. Sie bleibt an der Martinstraße und wird in die Räume ziehen, die bisher die Beratungsstelle für ältere Menschen genutzt hat. Die Beratungsstelle wiederum ist ab dem 1.10. in Wandsbek zu finden, in den Räumen der dortigen Sozialstation. Wenn alles klappt wird sie



zurückkommen nach Eppendorf in das ehemalige Krankenhaus Bethanien.

Ebenfalls betroffen ist unser Quartiersbüro, das ins Kulturhaus Eppendorf umgezogen ist (Adresse siehe Titelseite)

Die neuen Adressen

Sozialstation Eppendorf: Martinstr. 29,
Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen: Hellbrookkamp 58.

Die Telefonnummern ändern sich nicht.

Na endlich - MARTINierLEBEN wird e. V.

MARTINierLEBEN vereint am 25.10. offiziell Institutionen und Bürger des Viertels

Geplant ist es schon seit längerer Zeit, aber gut Ding will Weile haben, und ehe ein Finanzamt eine Vereinssatzung genehmigt, kann es schon mehrfacher Änderung bedürfen. Nun ist aber alles korrekt und unter Dach und Fach. Am 25.10.11, 19.00 Uhr kann die Vereinsgründung in der Sozialstation Eppendorf stattfinden. Gäste sind herzlich willkommen.

MARTINierLEBEN wird im Prinzip wie bisher weiterarbeiten, aber durch den Status als gemeinnütziger Verein

besteht die Möglichkeit, Spenden anzunehmen und öffentliche Gelder zu beantragen, um laufende und neue Projekte finanzieren zu können..

Wer unsere Arbeit unterstützen und vielleicht auch selbst aktiv werden möchte, kann ab dem 25.10. Mitglied werden für einen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro im Jahr und natürlich auch gern etwas spenden. Mitgliedsanträge wird es im Quartiersbüro und bald online geben unter www.martinierleben.de.

Termine + Termine + Termine + Termine + Termine + Termine

Mittwoch, 26.10.11, 14.30 Uhr - Konzernachmittag mit LIVE MUSIC NOW

St. Martinus Kirche, Martinistr. 31

Aus Überzeugung, dass Musik auch Therapie und wohltuend für alle Sinne ist, bringen uns junge Musiker des Vereins LMN (gegründet von Yehudi Menuhin) die ihre Instrumente näher. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt. Der Eintritt ist frei. **Das Konzert ist vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt.** Bitte anmelden unter Tel. 48 78 39

Donnerstag, 27.10.11, 11-15:30 Uhr - Herbstfest im Alsterbund



Gemeinde St. Martinus, Martinistr. 31

Der Herbst naht mit großen Schritten und mit ihm das alljährliche Herbstfest des Alsterbundes. Ein schöner Anlass, unsere ‚rundumerneuerte‘ Begegnungsstätte einzuweihen. Wir beginnen mit einem Festgottesdienst in der St. Martinus Kirche und essen im Anschluss gemeinsam zu Mittag. Unser Fest steht diesmal ganz unter dem Zeichen der *Rundumerneuerung* mit dem Motto

Was macht mich neu- woraus schöpfe ich Kraft. Gegen 15:30 Uhr endet unser Fest nach einem ausgiebigen Kaffeetrinken. Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39 oder bei den Partnergemeinden des Alsterbundes. Anmeldeschluss: Freitag, 21.10.11. Als symbolischen Beitrag für Speis und Trank bitten wir um 3 € p.P..

Donnerstag, 24.11.11, 10.00 Uhr - Frauenfrühstück

Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

An jedem vierten Donnerstag im Monat gibt es im Kulturhaus Eppendorf ein Frauenfrühstück mit einem kulturellen Beitrag. Als Gast werden wir Kerstin Sonnenburg begrüßen, die über den Kulturführerschein berichten wird.

€ 3,- (ohne Getränke).

Donnerstag, 22.12.11, 17.00 Uhr – Lebendiger Adventskalender

vor der Kapelle am Julius-Reincke-Stieg

MARTINierLEBEN lädt ein zu weihnachtlicher Musik für Groß und Klein mit Rika Tjakea

Das 22ste Türchen des lebendigen Adventskalenders öffnet die Türen der kleinen Fatima-Kapelle am Julius-Reincke-Stieg und lädt alle Nachbarn zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und Kanons ein. Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Veranstaltungsreihen

Montags 16:00, am 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., Bleib in Bewegung

Begegnungsstätte Martinstraße, Martinstr. 33, Ingeborg Onnasch

Neue Tänze ausprobieren oder sich im Sitzen zu Musik bewegen. Gemeinsam mit anderen aktiv sein, Freude an Bewegung zu Musik haben, Gleichgesinnte treffen.

Information unter Tel. 48 78 39, Kostenbeitrag: 2 € p.P

Freitags 15:00, am 14.10., 11.11., Vortragsreihe zu den drei Weltreligionen

Begegnungsstätte Martinstraße, Martinstr. 33, Frau Köppke,

Information unter Tel. 48 78 39

Monatlicher Ausflug: Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Begegnungsstätte Martinstraße, Treffen jeweils Martinstr. 33

Dienstag, 18.10.11, Treffen: 10.30 Uhr: Besuch des Schulmuseums in der Seilerstraße mit historischer Schulstunde

Dienstag, 15.11.11, Treffen: 8.45 Uhr: Besuch der Paramentenwerkstatt in Ratzeburg und des Ratzeburger Doms. Kosten: Fahrt, Museumseintritte und Kaffeebesuch, Information und Anmeldung unter Telefon 48 78 39.

Bitte vormerken: 4. Ideen- und Planungswerkstatt von MARTINierLEBEN am 25.02.2012 in der Kirchengemeinde St. Martinus

Möchten Sie in Zukunft keine Newsletter mehr erhalten oder den Versand an Dritte empfehlen, rufen Sie an (Tel. 46779325) oder mailen Sie uns dies bitte kurz an info@martinierleben.de.

